

Vor dem Hören

Am 22. August ist der Welterschöpfungstag. An diesem Tag sind die Ressourcen für ein Jahr aufgebraucht. Unsere Erde ist erschöpft, das heißt, der Mensch hat sich mehr Energie genommen, als die Erde geben kann. Zähle auf, womit Energie erzeugt werden kann.

Verbinde den Fachbegriff mit der passenden Definition:

Treibhauseffekt	Diese Lufthülle umgibt die Erde.
CO₂	Er beeinflusst den Wärmehaushalt der Erde wie ein Dach.
Atmosphäre	Das Naturprodukt kann bearbeitet werden.
Erdgas	Dieses Gas ist für das Klima schädlich.
Rohstoffe	Es kommt im Erdinneren vor und man gewinnt es durch Bohrungen.

Höraufgaben

1. Der Podcast trägt den Titel „Das Klima“. Welche Themen werden besprochen? Kreuze an!

- Desertifikation in Nordafrika
- österreichische Lebensgewohnheit
- Rodung der Regenwälder
- Brände und Erderwärmung
- Treibhausgas CO₂
- Schmelzen der Pole
- Lebensraum der Eisbären
- Schulstreik für das Klima
- Handyfasten als Maßnahme zum Energiesparen



Hör dir den Podcast an!




joedigi.at/s/Bb2h

2. Du hörst den Podcast ein zweites Mal. Kreuze an, ob die Aussagen richtig oder falsch sind. Bessere die falschen Aussagen aus:

Aussage	richtig	falsch und Verbesserung
Viele Menschen führen in Österreich ein angenehmes Leben. Sie ernähren sich von Fleischgerichten oder sie kaufen günstige Klamotten.		
Die Rohstoffe Wasser, Wind und Sonne setzen beim Verbrennen Kohlenstoff frei.		
Zwischen Sonne und Mond befindet sich die Atmosphäre. Schädliche Treibhausgase tragen zur Erderwärmung bei.		
Unternehmen und die Industrie müssen in Zukunft umdenken und zB erneuerbare Energieformen nutzen.		
Greta Thunberg setzt sich für das Klima ein und hat den „Schulstreik für das Klima“ initiiert.		

- 3.** Höre den Podcast – wenn nötig – ein drittes Mal. Um das Klima zu schützen, müssen sich alle einsetzen. Was fordern Schülerinnen und Schüler weltweit? Beende die Sätze.

Schülerinnen und Schüler fordern, dass _____

Mit lauten Stimmen setzten sie sich dafür ein, dass _____

- 4.** Welche Folgen hat ein „gemütliches Leben“ wohlhabender Menschen?
Verbinde die Satzteile miteinander.

Wenn die Menschen weit verreisen,
Immer noch kommt viel Energie aus Kohle, Erdgas und Erdöl,
Schädliche Treibhausgase wie CO ₂ tragen dazu bei,
Damit auch die Industrie und Unternehmen umdenken,
Wenn wir ein Buch lesen,

... wodurch CO ₂ freigesetzt wird.
... verzichten wir auf Daten der Rechenzentren und sparen Energie.
... dass die Temperaturen auf der Erde steigen.
... brauchen Autos und Flugzeuge viel Energie.
... muss die Politik Regelungen für den Klimaschutz vorgeben.

Anschlussaufgaben

- Schreibe eine Liste mit Tätigkeiten, die du am Abend ohne Handy machen könntest. Was fällt dir dazu ein?
- Entwirf einen Flyer. Informiere darauf über den Welterschöpfungstag und motiviere Jugendliche zum Handyfasten oder dafür, auf eine andere Art und Weise das Klimaschützen.



Recherchiere mit der Suchfunktion!

Jö|digi

joedigi.at/suche



Information für Lehrer/innen

→ Transkription des Hörtextes

Hallo ihr da draußen! Herzlich willkommen zu unserem Digi-News-Podcast im Oktober. Mein Name ist Michael und meine Stimme werdet ihr ab sofort öfter hier hören – bei den News fürs Ohr! Dieses Mal geht es um das Klima – also was die Klimakrise eigentlich ist und wie wir sie zu spüren bekommen. Außerdem habe ich einen Tipp für euch, wie ihr selbst das Klima schützen könnt.

Mal ehrlich: In reichen Ländern wie Österreich führen wir eigentlich ein ziemlich gemütliches Leben. Autos und Flugzeuge bringen uns in den Ferien megaschnell in den Süden. Schnitzel, Braten und Schinken kommen bei vielen Menschen ja fast täglich auf den Teller. Und wenn ein Shirt mal ein Loch hat, kaufen wir einfach ein neues – es kostet ja nicht so viel. Aber der Preis, den die Erde dafür bezahlt, ist trotzdem hoch. Um Maschinen, Flieger oder Autos anzutreiben, braucht es nämlich Energie. Und die steckt vor allem in Kohle, Erdgas oder Erdöl. Diese Rohstoffe aus unserer Erde enthalten Kohlenstoff. Wenn man sie dann verbrennt, zum Beispiel in einem Kraftwerk, das Strom erzeugt, wird der Kohlenstoff freigesetzt – in Form von Kohlenstoffdioxid, also CO₂.

Das Treibhausgas CO₂ sorgt für den natürlichen Treibhauseffekt. Das ist eigentlich etwas Gutes, ja sogar Lebenswichtiges. Denn kurz bevor uns die Sonnenstrahlen auf der Erde erreichen, müssen sie die Atmosphäre durchdringen, die sich um unseren Planeten schmiegt. Sie enthält verschiedene Gase, darunter auch CO₂. Die Atmosphäre wirkt wie eine Fensterscheibe: Sie lässt die Sonnenstrahlen fast ungehindert durch und verhindert gleichzeitig, dass die entstandene Wärme wieder herausgeht. Das ist der Grund, warum Leben auf der Erde überhaupt möglich ist. Seitdem die Menschen aber mehr und mehr mit Maschinen arbeiten, werden immer mehr schädliche Treibhausgase wie CO₂ in die Luft geschleudert. Und das sorgt dafür, dass es auf der Erde immer wärmer wird.

Für echten Klimaschutz müssen wir uns alle langfristig einschränken – nicht mehr fliegen und weniger mit dem Auto fahren zum Beispiel. Aber auch Unternehmen und die Industrie müssen sich verändern. Dafür braucht es Ziele und Klimaschutzmaßnahmen, die die Politik über Regelungen und Gesetze vorgibt. Genau solche Maßnahmen fordert die Fridays-for-Future-Bewegung. Ihren Startpunkt setzte Greta Thunberg: Vor über zwei Jahren begann die schwedische Schülerin mit ihrem „Schulstreik fürs Klima“, den sie jeden Freitag fortsetzt. Inzwischen ist sie berühmt und es kämpfen weltweit Millionen von Kindern und Jugendlichen jeden Freitag mit lauten Stimmen dafür, dass das Klima geschützt wird. Sie fordern zum Beispiel, dass der Ausstoß von CO₂ etwas kosten soll – und zwar so viel, dass niemand mehr fliegen oder Autofahren will. Aber bis dahin ist es noch ein weiter Weg.

Jetzt noch ein Tipp, wie ihr ganz leicht zu Hause das Klima schützen könnt. Wie wäre es mal mit einem Tag Handyfasten in der Woche? Denn für jede Nachricht, die ihr schickt, und jedes Video, das ihr schaut, müssen Rechenzentren Daten bereitstellen – und die sind richtige Energiefresser. Stattdessen lest mal ein Buch, einen Comic oder das aktuelle JÖ oder TOPIC!

So, das war's für heute. Ich hoffe, ihr fandet den Podcast interessant und habt das ein oder andere dabei gelernt. Im nächsten News-Podcast hört ihr wieder Julia – und zwar ab 12. November. Ich bin dann wieder im Dezember mit den News fürs Ohr dran. Bis dahin wünsche ich euch eine digitastische Zeit!